Happy in Paradies

Von federfrau

Kapitel 17: Gefühlschaos I

"Warum tut sie uns das an? Weiß sie denn gar nicht wie es uns dabei geht?", jammerte der Wutgeist von Kyoko, der als erstes damals dem Kästchen entschlüpft und damit der Chef war.

"Chef, beruhige dich. Unser Boss macht das bestimmt nicht mit Absicht. Sie würde uns niemals verraten!", versuchte Wutgeist Nummer zwei den Wutgeist Chef zu beruhigen. Allerdings nur mit sehr mäßigem Erfolg.

"Und warum macht unser Boss das dann, he? Immerhin ist das da nicht nur Idiot Nummer eins, sondern auch der Typ den sie mehr als alles andere hasst! Und dann ist da noch ihr Konkurrent Nummer eins!"

"Chef! Hast du schon vergessen? Sie ist Schauspielerin! Daher kann das hier nur eines sein: Spionage! Sie will dass wir jetzt die Fähigkeiten dieses Idioten und von Tsuruga ausspionieren!"

Der Chef der Wutgeister riss die Augen weit auf, als ihm klar wurde was sein Vize da gerade gesagt hatte. "Du hast Recht! Und nachher werden wir eine Versammlung mit unseren Brüdern abhalten um jedwedem Detail, jede noch so kleine Kleinigkeit, zu analysieren! Also heißt es jetzt gut aufpassen!"

Kyoko verschränkte entschlossen die Arme vor der Brust. Sie würde auf jedes noch so winzige Details der beiden achten wie sie spielten. Vor allem was diesen Idioten anging. Das Spiel von Tsuruga kannte sie ja inzwischen doch recht gut. Die Schauspielerei, die sie von diesem Volltrottel Sho kannte war bisher allerdings nur nullacht-fünfzehn gewesen. Zumindest ihrer Meinung nach. Aber vielleicht kam es bei Musikvideos gar nicht so drauf an gut zu spielen. Wer wusste das schon?

"Mogami-san, wenn es der Präsident ist der anruft, solltest du wirklich rangehen", erinnerte Ren sie.

"Oh...", Kyoko zuckte zusammen. "Natürlich!", sie drückte auf den Annahmeknopf.

"Mogami-kun! Wieso hat das denn so lange gedauert?", schallte Kyoko, die Stimme des Präsidenten auch schon kurz darauf aus dem Telefon entgegen.

"Wir wollten gerade mit den ersten Kameraproben anfangen - ich bin am Set von Happy in Paradies", erinnerte Kyoko ihn.

"Ich weiß. Deshalb rufe ich dich ja auch an", Rory räusperte sich. "Egal. Hast du heute nach den Dreharbeiten Zeit oder musst du noch einen Job erledigen?"

"Zeit? Ja, ich denke schon..."

"Gut. Dann komm um achtzehn Uhr zu mir. Ren kannst du auch gleich mitbringen", bat Rory Kyoko.

"Okay... Dann bis achtzehn Uhr", verabschiedete Kyoko sich irritiert. Dann legte sie auf.

"Eh? Der Präsident will dass ich nachher mit dir mit komme?", erkundigte sich Ren verwundert bei Kyoko. "Hat er denn gesagt worum es genau geht?"

Kyoko schüttelte den Kopf. "Nein", sagte sie.

"Und du kannst dir auch nicht vorstellen weshalb er mit uns reden willt?"

Wieder erntete Ren nur Kopfschütteln seitens Kyoko. "Es tut mir Leid. Ich bringe Sie schon wieder in Verlegenheit. Sie und Yashiro-san müssen wirklich nachher nicht mit mir mitkommen. Das schaffe ich schon auch alleine... Irgendwie"

"Unsinn, ich wollte sowieso nachher noch kurz in der Agentur vorbei schauen. Also mach dir da mal keine Sorgen", sagte Ren und Yashiro nickte heftig.

Sho sah zu Ren Tsuruga und dessen Betreuer, die sich gerade mit Kyoko unterhielten und einfach so taten als ob er nicht auch direkt neben ihnen stehen würde. Sprich: Sie ignorierten ihn komplett. Das war wiederum etwas was er absolut nicht ausstehen konnte. Gerade als er, vor allem Ren seine Meinung deswegen geigen wollte kam allerdings Regisseur Toma dazu.

"Wenn es euch nichts ausmacht können wir jetzt loslegen", stellte er klar.

Sho konnte sich gerade noch zurückhalten eine bissige Antwort los zu werden, was besonders an Shokos Blick lag. Diese hatte anscheinend immer noch Angst dass Regisseur Toma jemand neuen casten würde. Ihm dagegen war es eigentlich so ziemlich egal - obwohl er natürlich doch zugeben musste dass es gute Werbung für ihn war für diesen Film nicht nur die Musik zu machen, sondern auch noch eine Rolle darin zu haben. Eine Rolle für die seine Agentur für ihn einiges an Geld anscheinend bezahlen musste. Selbst Shoko weigerte sich standhaft ihm zu sagen wie viel es war. Sho verzog das Gesicht. Eigentlich hatte er es doch gar nicht nötig in einem Film mitzuspielen. Seine Songs stürmten jedes Mal die Hitlisten - aber leider waren da ja noch die Vie Ghoul, die Beagle wie Kyoko sie nannte. Sie waren die einzigen weswegen er nicht nur das hier tat sondern auch immer Megahits schreiben musste. Immerhin wollte allein Kyoko es sein die ihn "besiegen" wollte. Und ehrlich gesagt würde er etwas anderes auch gar nicht hinnehmen wollen. Denn solange Kyoko so dachte zeigte ihm das dass sie nicht nur daran sondern auch an ihn denken tat. Und das war genau das was er wollte. Sie sollte an ihn denken - ganz egal mit welchem Gefühl. Dass es jetzt Hass zu sein schien amüsierte ihn sogar.

"Chef, bitte nicht aufregen!", Wutgeist Nummer zwei sah seinen Chef, der inzwischen ganz grün angelaufen war, besorgt an. "Es ist sicher nichts schlimmes..."

"Nichts SCHLIMMES?", wiederholte der Wutgeist Chef seinen Vize.

"Ja ganz sicher. Wir wissen doch inzwischen so einigermaßen wie Rory Takarada tickt..."

Der Wutgeist Chef verzog das Gesicht. "Schon", seufzte er "aber das ist ja auch gar nicht das was mich am meisten aufregt! Hast du das Gesicht von Idiot Nummer eins gesehen? Der heckt doch bestimmt wieder etwas aus..."

"Ach Chef, du siehst bestimmt Gespenster!"

"Das ist ein überaus unangebrachtes Wortspiel, Vize!"

"Tschuldigung, Chef"

"Gut, dann beruhigen wir uns alle mal nochmal", meinte der Wutgeist Chef.

Der Vize Wutgeist verkniiff sich wohlwissend den Kommentar, dass er das von Anfang an für das beste hielt.